



Die Brücke

3 / 2014 April / Mai



Stiftungsfest
Seite 7

Einladung Tauffest
Seite 21

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Zirkusprojekt	Seite 4
Paulus Punkt 5	Seite 6
Stiftungsfest	Seite 7
Konfirmandenpraktikum	Seite 9
Konfirmanden Mai / Juni	Seite 10
Projektchorwanderung	Seite 11
Passionsandachten	Seite 13
Unsere Geburtstagskinder im April und Mai	Seite 14
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Veranstaltungen des Frauen-Frühstücks-Forum und ökumenischer Sonntagstreff	Seite 19
Einladung Tauffest	Seite 21
Sommer vor der Stadt	Seite 25
Konfitag	Seite 29
Termine unserer Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Auf ein Wort

„Zu dieser Botschaft bekenne ich mich offen und ohne mich zu schämen, denn das Evangelium ist die Kraft Gottes, die jedem, der glaubt, Rettung bringt.“ (Röm 1,16)

Wenn die 4-jährige Lena beleidigt ist, macht sie ein „Fischgesicht“. Kennen Sie das? Damit will sie sich verbergen, womöglich im Erdboden versinken, sich den Blicken entziehen. Eine mimische Ausdruckslosigkeit gegen das Gesehenwerden! Wir Erwachsenen schämen uns auch manchmal oder werden beschämt: Bei einem freundlichen Gruß gegenüber einer sich plötzlich als fremd erweisenden Person. Bei Verlegenheit angesichts eines Lobes. Wenn Kompetenzen abbrechen. Bei einem unerwiderten Liebesgeständnis. Oder peinlich-enthüllende Versprechen. Wir schämen uns für Fehler, Defekte und Makel. Ein berühmtes Beispiel sei genannt: Adam und Eva übertraten die Gebote Gottes und fielen in die Scham! Zerstört war für sie der naive paradiesische Umgang mit Gott. Entblößt schämten sie sich. Scham überfällt uns, wenn wir etwas tun, was uns von anderen trennt.

Und dann der Fanfarenstoß des Paulus gleich zu Beginn des Römerbriefes! Er will nicht generell die Scham abschaffen, sondern: Unerschütterlich und *un-*

ver-schämt hält er an Jesus Christus fest. Für ihn ist das Evangelium eine Gotteskraft, die zum Leben notwendig ist und aus Verstrickungen befreit. Glauben ist für ihn hilfreich und die Osterbotschaft die beste Botschaft der Welt - weil sie unser aller Rettung beschreibt. Deswegen gibt es keinen Grund, sich dafür zu schämen.



Den Konfis ist zu wünschen, dass sie sich zu ihrer Konfirmation auf ihre Weise in die Worte des Paulus einreihen können. Dass sie sagen dürfen: „Ich schäme mich dessen nicht, dass ich zu Jesus Christus gehöre, dass ich versuche, mein Leben am Evangelium, an seiner Botschaft auszurichten, weil diese mich immer wieder neu in der Gewissheit bestärkt: Egal, was kommen mag, diese Kraft Gottes ist mächtig in meinem Leben, mächtiger als alle weltlichen Mächte und Gewalten!“

Gehen wir *un-ver-schämt* befreit und fröhlich durch Ostern und beherzt im Frühling aufeinander zu, liebe Gemeinde!

Ihre Vikarin Larissa Anne Jäger

Zirkusprojekt in der Pauluskirche

Am Sonntag, den 09.02.2014 stand der Familiengottesdienst ganz im Zeichen des Zirkus’.



Begrüßt wurden die Besucher vom „Zirkusriesentaussendfuß“, den die Kinder der „Paulusspatzen“ eindringlich vortrugen. Der Gottesdienst beschäftigte sich mit Psalm 103, der von Gottes Güte erzählt. Auf unterschiedliche Weise konnte man sich dazu Gedanken machen. Besonders eindrückliche Verse des Psalms wurden von den Gottesdienstteilnehmern markiert und gemalt, die Tanssäcke des Zirkus MiMa lieferten eine Pantomime dazu.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine kleine Pause. Man

konnte bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch kommen und die Artisten bereiteten sich auf ihren Auftritt vor, denn nun startete die MiMa-Vorstellung.

Knapp 20 Kinder und Jugendliche hatten drei Tage lang intensiv geübt und ein beeindruckendes Zirkusprogramm auf die Beine gestellt.



Unter Anleitung von Zirkusdirektor Dietrich Waltemate und Diakonin Julia Grasmück entstanden fantasievolle Programmpunkte. Freiwillige Helfer hatten mit den Kindern trainiert, immer wieder ermuntert und gelobt. So konnte man Jongleure, Zauberer und Akrobaten bewundern, über die Einradfahrer

Aus dem Gemeindeleben

und Laufkugelartisten staunen und so mancher hielt die Luft an, als die Leiterkünstler mit ihren Leitern stürzten. Aber es ist noch einmal alles gut gegangen und am Ende wurden alle Mitwirkenden mit einem langanhaltenden Applaus belohnt.

Andrea Burgdorf



Fotos: Andrea Burgdorf

Ein Gebet

**ist weder ein Zauberspruch
noch eine Beschwörungsformel.
Ein Gebet ist ein Gespräch mit Gott.**

Carmen Jäger

Paulus 5

**Sonntag, den 18. Mai 2014
um 17.00 Uhr in der Pauluskirche
„Glücksmomente“**



Glücksmomente, wo kann ich sie finden? Wodurch erlebe ich einen Glücksmoment? Was war oder ist für mich ein Glücksmoment? Glücksmomente streicheln unsere Seele. Sie machen uns zufrieden.

Wir laden Sie ein zum Beten, Singen, Glück erfahren und gemütlichem Beisammensein nach dem Gottesdienst.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch.

Aus dem Gemeindeleben

Von Spinnern, Träumern und Phantasten...

handelte der erste Paulus Punkt 5-Gottesdienst am 26. Januar 2014.

Trotz Schnee und Eis auf den Straßen hatte sich die Pauluskirche Punkt 5 (17 Uhr) fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Kirchenschiff war stimmungsvoll mit Kerzenlicht ausgeleuchtet, schillernde Seifenblasen schwebten von der Empore und stimmten die Besucher auf einen bunten, fantasievollen Gottesdienst ein.

Das Motto des Gottesdienstes: „Aufwachen! Jetzt wird geträumt“, wurde in seinen verschiedenen Facetten ausgeleuchtet. „Was würden wir anfangen, wenn sich der Traum vom Millionengewinn im Lotto erfüllen würde?“ Das Anspiel mit Familie Pauli am Frühstückstisch ließ unterschiedliche Möglichkeiten anklingen.

Den alten Menschheitstraum vom Fliegen hat die Technik inzwischen möglich gemacht. Die Paulusspatzen entführten jedoch zurück ins Mittelalter und führten die Moritat vom Schneider von Ulm auf, der mit einem selbstgebastelten Fluggestell abheben wollte, aber leider sehr unsanft in der Donau landete.

Roger Stephan schlüpfte in die Rolle des Joseph, eines bekannten Träumers aus dem alten Testament. Eigene Träume hatten ihn in eine schlimme Lage gebracht. Durch seine Fähigkeit, die Träume des Pharao zu deuten, stieg er auf in eine hohe Stellung am ägyptischen Pharaonenhof. Letztlich konnte er

dadurch seinen Vater und seine Brüder vor dem Hungertod retten und sah im Rückblick, dass sein Lebensweg durch Höhen und Tiefen den verborgenen Plan Gottes erfüllte.

Als letzter großer Träumer begegnete Martin Luther King. In einer Videopräsentation wurden wichtige Stationen seines Lebens gezeigt und an seine große Rede erinnert: Sein Traum hat wesentlich zur Verbesserung der Lage der Farbigen in den USA beigetragen, auch wenn er ihn mit dem Leben bezahlen musste.

Die Lieder waren gut passend zum Thema gewählt. Vom Abbahit „I have a dream“ bis zum Gospelklassiker „We shall overcome“ war der Bogen weit gespannt, so dass unterschiedliche Musikvorlieben auf ihre Kosten kamen. Zwischendurch hatten die Gottesdienstbesucher die Möglichkeit eigene Sorgenlasten und Alpträume, symbolisiert in einem Stein, vor Gott zu bringen sowie eigene Hoffnungslichter anzuzünden.

Alles in allem eine gelungene Premiere von Paulus Punkt 5: So äußerten sich im Anschluss viele Gemeindeglieder, die bei Suppe, Häppchen und einem Getränk den Sonntag ausklingen ließen. Das freute das Gottesdienstteam, das sich bereits aufs nächste Paulus Punkt 5 am 18. Mai vorbereitet.

Ulrike Blanke

Das 4. Stiftungsfest der Paulus-Stiftung Himmelsthür

wurde von der Vorsitzenden der Stiftung, Frau Margarete Drömann, mit der Begrüßung und einem Blumengebet begonnen. Zur Nähe des Valentinstags war das Thema „Blumen“ gewählt worden.

Norbert Siegel gab erklärende Worte zu den Finanzen. So berichtete er, dass das Stiftungskapital derzeit rund 126.000 € beträgt. Kapitalerträge werden lt. Satzung für die Gemeindearbeit der Paulusgemeinde verwendet. So konnte in den vergangenen Jahren zum Beispiel die Jugendarbeit finanziell unterstützt werden und für den Kirchenchor konnten Noten gekauft werden. Die neue Beleuchtung des Altarraums in der Pauluskirche wurde ebenfalls aus Mitteln der Zinserträge finanziert.

Herr Siegel wies auf die Bonifizierung durch die Landeskirche hin. Zustiftungen werden bis Juli 2015 mit 33 % bonifiziert.

Nach dem offiziellen Teil und einem gemeinsamen Danklied wurde eine köstliche Suppe serviert, um dann den ersten Couplets von Otto Reutter zu lauschen, vorgetragen von Ivo Zöllner, Musikdramaturg am TfN in



Hildesheim. Danach wandte man sich dem Hauptgang des Menus zu.

Der kurzweilige Abend wurde von Ivo Zöllner mit weiteren Reutter-Couplets fortgesetzt. Als eine süße Verführung angekündigt wurde, stürmten die Gäste in fröhlicher Stimmung das Dessertbuffett. Und dann kam er, der erhoffte und gewünschte Beitrag vom Paletot. Unruhe darüber, dass der eigene „Überzieher weg vom Fleck“ sein könnte, entstand nicht. Und schließlich bewiesen die Gäste bei einem launigen Blumenquiz gar ihre umfangreichen botanischen Kenntnisse.

Dankesworte an das Vorbereitungs- team dieses Abends folgten. Im Namen des Kirchenvorstands bedankte sich Frau Hannelore Pinkepank beim

ehrenamtlich arbeitenden Vorstand der Paulus Stiftung Himmelsthür für die weitsichtige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Ein ganz besonderer Dank galt den Gästen, also den Zustiftern. Ohne sie stünde die Paulus-Stiftung nicht da, wo sie heute ist. Und schmunzelnd erwähnte die Vorsitzende des Kirchenvorstands, dass es ohne Stiftung auch keine Stiftungsfeste gäbe! Als Zeichen des Dankes und mit dem Wunsch, dass die Stiftung blühen und leuchten möge, wurden den Gästen Windlichter mit Blumenmuster und brennenden Kerzen überreicht.

Ein gut besuchtes und fröhliches Stiftungsfest ging zu Ende – nicht ohne Vorfreude auf das 5. Stiftungsfest in 2 Jahren.

Hannelore Pinkepank



Ivo Zöllner bei seinem musikalischen Beitrag



Norbert Siegel bedankt sich bei dem Koch Herrn Grewe
Fotos: Rainer Dannenberg

Diakoniepraktikum der Konfis

Im Winter 2013 absolvierten die Konfirmanden ein Diakoniepraktikum: Am Anfang stand die Beschäftigung mit dem „barmherzigen Samariter“. Was bedeutet es, seinen Nächsten zu lieben? Was ist eigentlich die Diakonie? Die Konfis besuchten verschiedene diakonische Einrichtungen in Hildesheim und hielten ihre Eindrücke in Praktikumsberichten fest.

Einige von ihnen besuchten das **Altenpflegeheim Hinrich-Wilhelm-Kopf**, lernten dort verschiedene Stationen, Mitarbeiter und vor allem Bewohner kennen. In einem Bibelquiz zwischen „Jung und Alt“ lagen lange die Konfis vorn, letztlich gewannen aber doch die Bewohner. Immerhin erhielten die Konfis als Trostpreis ein paar Süßigkeiten. *„Ich habe erfahren, dass es eine sehr fröhliche Einrichtung ist und dass die Pfleger gern mit den Bewohnern zusammen arbeiten“* – *„Ich lernte einen Mann kennen, der dort schon sieben Jahre lebt – also mein halbes Leben.“* – *„Die Menschen dort sind wirklich ernsthaft auf andere Menschen angewiesen.“* – *„Es hat mich gefühlsmäßig besonders bewegt, dass die Demenz-Kranken alles vergessen.“*

Andere Konfis besuchten die **Hildesheimer Bahnhofsmision**. Durch Gespräche mit ehrenamtlichen Mitarbeitern bekamen sie einen tiefen Einblick in die tägliche Arbeit und lernten auch

die Räumlichkeiten kennen. Eine Wahrnehmungs-Übung auf dem Bahnhof gefiel den Konfis besonders gut. *„Da gibt es einen Ruheraum, wo sich Obdachlose mal zurückziehen können. Die bekommen auch Essen und Trinken.“* – *„Niemals hätte ich gedacht, dass es am Hildesheimer Bahnhof so viel zu erleben gibt.“* – *„Am Ende haben wir in der Bahnhofshalle ein Kirchenlied gesungen. Das war mir etwas peinlich, aber irgendwie war es auch schön.“*

Einige Konfis besuchten den **integrativen Bastelkreis unserer Paulusgemeinde**. Seit vielen Jahren treffen sich Behinderte und Nicht-Behinderte zum gemeinsamen Basteln und Klönen. Die Konfis halfen den Behinderten beim Basteln von Stern-Mobiles. *„Ich habe noch nie etwas mit behinderten Menschen erlebt. Es hat mir richtig Spaß gemacht.“*

Im **Seniorenwohnpark Schellerten** trafen die Konfis auf Demenzkranke und nahmen an einem Gedächtnistraining teil. Eine Konfirmandin las eine Geschichte vor, eine andere spielte Geige. Das hat die Bewohner sehr gefreut. *„Ich fand es sehr schön zu sehen, wie sich die Altenheimbewohner über Kleinigkeiten gefreut haben.“* – *„Ich finde es sehr faszinierend, was ältere Leute trotz Krankheiten im hohen Alter noch wissen.“*

Larissa Jäger



Projektchorwanderung 2014

Unser Paulus Projektchor traf sich am 22. Februar im Gemeinde Zentrum. Nicht wie sonst alle 14 Tage zur Chorprobe sondern wie jedes Jahr einmal zum fröhlichen Wandern. Die Route wurde wieder professionell von unserer Charlotte Hanff festgelegt.

Zwei schnell vergehende Wanderstunden bescherten uns Frischluft und schöne Landschaftsbilder. Unser Ziel war dann das Hotel „Zum Osterberg“. Baldigst wurden die durstigen Kehlen

und hungrigen Mägen versorgt. Nette Gespräche unter den Sangesfreunden rundeten den schönen Tag ab.

Wer jetzt Lust verspürt mit uns gute Lieder zu singen und besondere Gemeinschaft zu haben - Die oder Derjenige ist herzlich willkommen.

Übrigens: Notenkenntnisse sind nicht unbedingt notwendig, so begann ich vor Jahren auch im Chor.

Jürgen Budich

Leider schon Adieu

Aus persönlichen Gründen hat Diakonin Grasmück ihre Stelle gekündigt. Wir haben sie im Familiengottesdienst am 9. Februar verabschiedet. So ist unsere Gemeinde nach kurzem Zwischenspiel wieder ohne Diakon / Diakonin. Wir danken Julia Grasmück für ihr Engagement in dem knappen Jahr ihres Hierseins, wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und sagen Adieu - das heißt ja auf deutsch „Gott befohlen“.

Die Paulusgemeinde wird zusammen mit der St. Johannes-Gemeinde Groß-Escherde wieder eine halbe Diakonenstelle ausschreiben. Ob und wann die Stelle wieder besetzt werden kann, ist jedoch momentan noch nicht vorauszusehen.

In der Zwischenzeit werden wir mit den vorhandenen Kräften das Angebot in der Kinder- und Jugendarbeit nicht in gewohntem Umfang aufrecht erhalten können. Dafür bitten wir um Verständnis.

Pastorin Blanke
und der Kirchenvorstand



Passionsandachten

Mit unseren diesjährigen **Passionsandachten** wollen wir eine Brücke ins Mittelalter schlagen. Alles beginnt mit einem totsterbenskranken

Kind, einer Seuche und einer Rettung: eine schreckliche Krankheit flammt im Mittelalter immer wieder auf und rafft ganze Landstriche dahin. Das Antoniusfieber, eine Pilzvergiftung des

Getreides. Da bringen Kräuter Linderung, heilen kann aber nur Gott. Und seine Hilfe erleben die Menschen durch einen starken Fürsprecher, den heiligen Antonius, den Wüstenvater. Das ist der Hintergrund des Isenheimer Altars (1512-16), den der Antoniusorden für sein Hospiz in Isenheim malen ließ. Matthias Grünewald, der Künstler, gestaltet hierfür einen erschütternden Jesus, einen Christus, der mitleidet. Er malt



ein Kreuz unter dem Menschen stehen, die auch leiden - auf unterschiedliche Weise. Eine spannende Geschichte - ein spannendes Bild!

Wir wollen damit auch wandeln auf den Spuren des diesjährigen Ökumenischen Jugendkreuzweges. „Heute müssen wir uns mit dem Leid konfrontieren“ so Alexander Bothe, Geschäftsführer des Kreuzwegs „wenn wir als

erlöste Christen auf diese Welt schauen wollen: wir müssen den Blick auf das Leid richten – das in der Welt und unser eigenes – und uns einen Kopf machen, wie das zusammengeht mit dem Zuspruch (und dem spürbaren Widerspruch), dass wir schon Erlöste sind.“

Zu dieser Auseinandersetzung laden wir Sie herzlich ein zu unseren Passionsandachten auf den „inneren Kreuzweg“ auf Ostern zu.

Unsere Gottesdienste und Andachten

02. April	18.30 Uhr	Passionsandacht
06. April	5. Sonntag in der Passionszeit (Judika)	
	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst Vikarin Larissa Jäger
09. April	18.30 Uhr	Passionsandacht
13. April	6. Sonntag in der Passionszeit (Palmarum)	
	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
17 April	Gründonnerstag	
	18.30 Uhr	Feierabendmahl (Gemeindesaal) Pastorin Ulrike Blanke und Team
18. April	Karfreitag	
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Vikarin Larissa Jäger
19. April	Karsamstag	
	22.00 Uhr	Osternacht mit Abendmahl (Saft) Pastorin Ulrike Blanke
20. April	Ostersonntag	
	10.00 Uhr	Festgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
21. April	Ostermontag	
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Osterfrühstück (Gemeindesaal) Pastorin Blanke und Team
28. April	1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti)	
		Predigtgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke

1. Mai **10.00 Uhr Ökumenische Andacht**
Platz vor der Sparkasse
04. Mai **2. Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini)**
10.00 Uhr Gottesdienst zur Taufferinnerung
Pastorin Ulrike Blanke
11. Mai **3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Lektorin Gisela Meyer-Menk
18. Mai **4. Sonntag nach Ostern (Kantate)**
17.00 Uhr Paulus Punkt 5
Gottesdienst-Team
24. Mai **18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst**
zur Konfirmation
25. Mai **5. Sonntag nach Ostern (Rogate)**
10.00 Uhr Konfirmation I
29. Mai **Christi Himmelfahrt**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke
31. Mai **18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst**
zur Konfirmation
1. Juni **6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)**
10.00 Uhr Konfirmation II



Einladungen

Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Altersheim	15. April	10:00 Uhr
	13. Mai	10:00 Uhr

Das ökumenische Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein



07. April um 9:30 Uhr

St. Martinus Gemeinde Himmelsthür

Thema: Reise in ein unbekanntes Land – Möglichkeiten und Chancen, Risiken und Nebenwirkungen des Alters –
Referentin: Oda-Gebbine Holze-Schäblein
Landessuperintendentin i. R., Hannover

05. Mai um 9:30 Uhr Paulusgemeinde Himmelsthür

Thema: „Gottvertrauen stärken“
Berichte von Erlebnissen und Erfahrungen
auf dem Jakobsweg
Referentin: Brunhilde Schierl, Bamberg

Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein



27. April 15.30 – 17.30 Uhr

Paulusgemeinde Himmelsthür

Thema: Die Hildesheimer Rosenroute
Referent: Dieter Orlinski

18. Mai 15.30 – 17.30 Uhr

St. Martinus Gemeinde Himmelsthür

Thema: Dem Himmel nah
Referentin: Monika Glass

Ch4K - Termin

Hallo Kinder, hier der nächste Termin:

10. Mai 2014 Anmeldung bis 05. Mai 2014

Bitte haltet die Anmeldetermine ein,
damit wir genug zum Basteln und Essen einkaufen können!
Anmeldung bei Andrea Burgdorf unter Tel.: 66324



Einladung

Tauffest in Planung

Die Taufe ist nicht nur ein schönes Familienfest, sondern auch eine wichtige Zusage Gottes, die für unser ganzes Leben gilt. Denn in der Taufe sagt uns Gott seine Liebe persönlich zu und verspricht uns zu begleiten auf allen Wegen. Dadurch wird ein Mensch Teil der weltweiten christlichen Gemeinde.



Foto: Rainer Dannenberg

Längst nicht alle Kinder werden heutzutage im Säuglingsalter zur Taufe angemeldet. Dafür mag es unterschiedliche Gründe geben, aber manchmal fehlt auch einfach nur der Anlass. Den möchten wir

Ihnen nun bieten. Wir haben im Kirchenvorstand überlegt, in diesem Jahr ein Tauffest zu veranstalten.

Es soll stattfinden am

20. September ab 14.00 Uhr,

also an einem Samstag nach den Sommerferien. Wir würden gemeinsam mit den Täuflingen und ihren Familien einen fröhlichen Taufgottesdienst feiern. Im Anschluss daran kann, wer möchte, noch mit seinen Gästen bleiben und bei Kaffee und Kuchen die Feier ausklingen lassen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Es gibt noch gesonderte Einladungsschreiben, aber nicht von allen Familien haben wir Adressen. Melden Sie sich doch einfach bei uns im Pfarrbüro. Wir laden Sie (und Ihr Kind) dann zu einem

**Vorbereitungsabend
am 11. Juli um 17.00 Uhr**

in unser Gemeindezentrum ein.

Familien- und Ehejubiläen feiern bei uns in der Pauluskirche - besucht werden, wenn man krank ist oder einfach mal jemanden zum Reden braucht

„Irgendwie möchten wir doch auch Gott danke sagen. Und wir freuen uns schon so auf unser Fest!“, so äußerte sich eine Frau beim Gespräch zur Vorbereitung der Goldenen Hochzeit. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich.



Es ist ja nicht selbstverständlich, dass man über 25 oder 50 oder sogar 60 Jahre miteinander durchs Leben gehen durfte. Wir feiern gerne mit Ihnen ein Hochzeits- oder sonstiges Lebensjubiläum mit einer Andacht in unserer Pauluskirche. Dabei tragen wir den Dank vor Gott

und sprechen Ihnen seinen Segen persönlich zu.

„Meine Nachbarin lag wochenlang im Krankenhaus und hätte sich über Besuch sicherlich gefreut.“ Auch solche Aussagen kommen manchmal im Pfarramt an. Aus datenschutzrechtlichen Gründen bekommen die Pfarrämter seit geraumer Zeit nicht mehr die Patienten aus den Kliniken gemeldet.

In beiden Fällen: Sprechen Sie uns an oder rufen Sie im Pfarramt an. Ein passender Termin lässt sich finden bzw. die Zeit für einen Besuch im Krankenhaus lässt sich einrichten.

Ihre Pastorin Ulrike Blanke

Sommer vor der Stadt

Der Evangelische Kirchenkreisjugenddienst bietet auch 2014 unter dem Motto **„Sommer vor der Stadt“** wieder 50 Kindern eine Woche lang die Möglichkeit, in den Sommerferien an einer „Stadtranderholung“ teilzunehmen.

Mitten im Grünen in Groß Lobke steht das Freizeitheim des Kirchenkreises mit viel Fläche zum Spielen, Natur erleben und gemeinsamen Erlebnissen. Die Kinder werden jeden Morgen am Hauptbahnhof mit einem Bus abgeholt und nach Groß Lobke gebracht. Dort erwartet sie ein Team von eigens für diesen Anlass ausgebildeten und geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitenden unter der Leitung von zwei Diakoninnen des Ev. Kirchenkreisjugenddienstes. Die Kinder verbringen einen fröhlichen, unbeschwerteren und erlebnisreichen Ferientag in Gemeinschaft und werden am späten Nachmittag wieder mit dem Bus nach Hause gebracht.

Alles Wichtige auf einen Blick:

11. bis 15. August 2014
(Anmeldeschluss: 31. Juli)

Kinder von 6 bis 12 Jahren

Abfahrt 8.00 Uhr
am Hauptbahnhof Hildesheim
Rückkehr 17.00 Uhr am
Hauptbahnhof Hildesheim

Kosten: min. 2,00€
tatsächliche Kosten 6,00€
Unterstützerkosten 10,00€



Veranstalter:

Ev. Kirchenkreisjugenddienst
Hildesheim-Sarstedt
Leitung: Diakoninnen
S. Heise und S. Buck
Tel.: 05121-167530



Goldene
Konfirmation

50

**Am 22. Juni 2014 feiern wir
in der Pauluskirche
das Fest der Goldenen Konfirmation
für die Konfirmandenjahrgänge 1963 / 1964**

Leider konnten wir nicht alle Namenänderungen und Adressen der diesjährigen Jubilare herausfinden. Wenn Sie oder ehemalige Mitkonfirmanden / Mitkonfirmandinnen noch keine persönliche Einladung erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte das Pfarrbüro oder melden Sie sich bei Norbert Siegel.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören
Ihre Pastorin Ulrike Blanke und der Kirchenvorstand der Paulusgemeinde.



Konfirmandentag zum Thema „Gott“



Eine Umarmung Gottes?! Am 11. Januar fand ein Konfitag zum Thema „Gott“ statt. Neben Spiel und Gesang beschäftigten sich die Konfis mit Filmausschnitten aus dem Leben von Samuel Koch, der sich am 4. Dezember 2010 in der Sendung „Wetten dass“ beim Versuch mit Sprungstiefeln über ein fahrendes Auto zu springen sehr schwer verletzte und seither gelähmt ist. Er ist gelähmt, immer auf andere angewiesen – und doch gibt er nicht auf, vertraut auf Gott. Das schildert er in seinem bewegenden Buch „Zwei



Leben“. Er kann niemanden umarmen, fühlt aber die Umarmung Gottes. Die Konfis malten mit bunten Zuckerkreiden wie sie sich eine

Umarmung Gottes vorstellen. Sehen Sie sich selbst die wunderschönen Ergebnisse an. Gott hat viele Gesichter, Menschen stellen sich ihn unterschiedlich vor: Gott als Liebe, als Licht, als Adler, als der Ich-bin-da, als Hirte, als Quelle....



Wie ist Gott für Sie, liebe Leser unserer „Brücke“? Im ersten Artikel des Glaubensbekenntnisses bekennen sich



Christen zu Gott: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.“ Mit einer Andacht in der Kirche und persönlichen Gebeten wurde der Konfitag beschlossen.

Unsere Gruppen und Kreise

Kinderchor	jeden Freitag außer in der Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	10.04.2014; 19.04.2014 Osternacht 08.05.2014; 22.05.2014	19:30 Uhr 21.30 Uhr Jeweils 19.30 Uhr
Projektchor	03.04.2014 19.04.2014 Osternacht 24.04.2014; 15.05.2014; 22.05.2014 mit Kirchenchor 25.05.2014 Konfirmation	19:30 Uhr 21:30 19:30 Uhr 19:30 Uhr 09:30 Uhr
Kid's Club Kinder zwischen 5 und 10 Jahre	jeder 1. Samstag im Monat, außer in den Schulferien	11:00 – 12:00 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	10. Mai 2014	11:00 bis 13:30 Uhr
Jugendkeller für Konfirmierte	Freitags	19:00-21:00 Uhr
integrativer Bastelkreis	Mittwochs alle 14 Tage	14:00 – 16:00 Uhr
Besuchsdienst:	15. April 20. Mai	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Frauen treffen Frauen	08. Mai 2014	20:00 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	17:00 – 18:00 Uhr
Männer-Meeting	16. Mai Besuch beim THW	18:00 Uhr
Mütterkreis:	02. April 16. April 07. Mai 21. Mai	19:30 Uhr 19:30 Uhr 15:00 Uhr Treffpunkt 19:30 Uhr
Seniorenkreis	24. April 22. Mai	14:30 Uhr Treffpunkt zum Ausflug 14:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke

Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00

Vikarin Larissa Anne Jäger

Tel: 1 02 15 66

larissajaeger@web.de

Organistin und Chorleiterin Angela Brungs

Tel.: 0 51 27/6 92 90

Gemeindebüro Frau Hohmann

Tel.: 4 35 04/ Fax: 88 82 64

E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag
Dienstag

09:00 – 13:00

15:30 – 17:00

Kirchenvorstand

Jürgen Budich

Tel.: 4 66 01

Andrea Burgdorf

Tel.: 6 63 24

Gabriele Dannenberg

Tel.: 2 52 52

Manfred Krüger

Tel.: 6 57 70

Gisela Meyer-Menk

Tel.: 2 53 78

Hannelore Pinkepank – KV-Vorsitzende

Tel.: 6 63 19

Dominik Reinecke

Angelika Siegel

Tel.: 4 46 17

Dr. Roger Stephan

Tel.: 4 72 74

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

BLZ 259 501 30 Konto 31 503

BIC: NOLA DE 21 HIK IBAN: DE 45 25950130 0000031503

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür oder
Paulusstiftung Himmelsthür (Zustiftung)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2014
ist 28.04.2014.

Der Abholtermin für die „Brücke“ 4/2014
ist der 20.05.2014 zwischen 16:00 und 17:00 Uhr.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Die Redaktion

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.**